

Presseinformation 24/2008

Darmstadt, 09. September 2008

Seite 1

Ausdrücke, Eindrücke und sprechende Gesichter in Karla Hönings „Stadtkabinett“

**Portraits, Gesichter, Posen, Situationen – vom 24.
Oktober 2008 bis zum 13. Januar 2009 schmücken Karla
Hönings Motive die Wände der INI-GraphicsNet
Stiftung. Die junge Künstlerin aus Seeheim-Jugenheim
widmet sich in ihren Ölgemälden und Zeichnungen
insbesondere dem Motiv „Mensch“.**

Von jeher ist der Mensch eines der beliebtesten Motive für Kunstwerke aller Art. Ob Gemälde, Skulpturen, Fotografien – das Motiv „Mensch“ hat seinen Reiz für Künstlerinnen und Künstler bis heute behalten. Immer wieder setzen sie das menschliche Wesen neu in Szene. Es bildet den Mittelpunkt manch eines abstrakten Werks. Für Karla Höning sind vor allem Gesichter und Posen von Menschen etwas Besonderes. In ihren Ölgemälden auf geschmirlgetem Holz stellt sie die unterschiedlichsten Personen jeden Alters und Charakters aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten mit der Liebe zum Detail nahezu fotorealistisch dar.

Als Ausgleich zu ihrem Lehramtstudium verewigt Karla Höning Gesichter und Haltungen von Verwandten, Freunden, Bekannten, Fremden, Passanten und Obdachlosen auf Holz. Die Studentin sieht es als eine Herausforderung, die Lebensräume und Lebensumstände ihrer Modelle durch den Gesichtsausdruck und die Pose kennenzulernen und darzustellen. Um zu erfahren, in welcher Welt wir leben und um diese Erfahrung dem Betrachter zu übermitteln, bringt sie ihr subjektives Empfinden über ihre Motive mit wissenschaftlicher Sachlichkeit zum Ausdruck.

Mit einem Gespür für ausdrucksstarke Farben weiß sie gekonnt, die Aufmerksamkeit des Betrachters zu gewinnen.

Presseinformation 24/2008

Darmstadt, 09. September 2008

Seite 2

Unwillkürlich wird der Blick auf die von unterschiedlichsten Emotionen geprägten Gesichter gelenkt. Dabei fängt die 23-jährige mit ihren Werken mehr als nur einen Augenblick ein. Sie fordert den Betrachter auf, in den Gesichtern der Menschen zu lesen, die Ausdrücke zu interpretieren, sie zu verstehen. Das Ziel der Künstlerin ist es, „Werke zu schaffen, bei denen die Kunst wieder mehr zu sagen vermag, als die philosophischsten und schönsten Worte es je auszudrücken vermögen.“

Die Studentin präsentierte ihre Exponate bereits in Pfungstadt sowie Kranichstein und zeigt nun eine Werkschau mit den neuesten Arbeiten vom 24. Oktober 2008 bis zum 13. Januar 2009 in der Rundeturmstraße 10 in Darmstadt.

Die Vernissage findet am Freitag, den 24. Oktober 2008 um 18:00 Uhr im Beisein der Künstlerin im Foyer des Stiftungsgebäudes statt. Bis einschließlich 13. Januar 2009 kann die Ausstellung Mittwochs und Freitags zwischen 10 und 17 Uhr besucht werden. Größere Gruppen werden gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren.

Für detaillierte Informationen oder Anmeldung von Besuchergruppen wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Des. Feh Reichl
Telefon 01577 3868286
E-Mail feh@visual-design.org

Presseinformation 24/2008

Darmstadt, 09. September 2008

Seite 3



Fraunhofer Institut Graphische Datenverarbeitung



Zentrum für Graphische Datenverarbeitung e.V.



Centro de Computação Gráfica



Centre Advanced Media Technology



Centre Graphics & Media Technology



Institute for Graphic Interfaces



Das internationale Netzwerk der Graphischen Datenverarbeitung (INI-GraphicsNet) besteht aus dem Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD, dem Zentrum für Graphische Datenverarbeitung ZGDV e.V., beide in Darmstadt und Rostock, und dem Fachgebiet Graphisch-Interaktive Systeme (GRIS) der Technischen Universität Darmstadt sowie weiteren neun Institutionen in Italien, Portugal, Spanien, Korea, Singapur, Panama und den USA.

Diese Institutionen bilden das weltweit größte und leistungsfähigste Forschungs-Netzwerk der graphischen Datenverarbeitung. Ihre Kernkompetenz ist die Visualisierung und interaktive Verarbeitung von Daten, Informationen und Wissen. Sie erforschen und entwickeln neue Interaktions- und Dialogformen für digitale Medien und realisieren innovative Systeme zur Kommunikation und graphisch-interaktiven Kooperation über Rechnernetzwerke. Innerhalb des Forschungsverbundes sind an den zehn Standorten über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie mehr als 500 wissenschaftliche Hilfskräfte beschäftigt. Der Etat betrug 2007 über 38 Millionen Euro.

Die INI-GraphicsNet Stiftung bildet die institutionelle Klammer des Netzwerks. Ihre Aufgabe ist es, die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der graphischen Datenverarbeitung zu fördern und die Forscherinnen und Forscher der Mitgliedsinstitutionen bei der Vermarktung innovativer Technologien und der Ausgründung von Unternehmen zu unterstützen. Um diese Aufgaben zu erfüllen verfügt die INI-GraphicsNet Stiftung über umfangreiche Kompetenzen in den Bereichen Innovationsmanagement, Marketing sowie Forschungs- und Technologieverwertung. Kernstück ihrer Arbeit ist der eigens entwickelte standardisierte Forschungsverwertungsprozess, durch den die Erfolgchancen neu zu gründender Unternehmen signifikant erhöht werden. Dies wird durch bisher mehr als 35 Spin-off Gründungen belegt.

INI-GraphicsNet
Unternehmenskommunikation
Bernad Lukacin
Fraunhoferstraße 5
64283 Darmstadt

Telefon +49 (0) 6151/155-146
Telefax +49 (0) 6151/155-446
E-Mail: bernad.lukacin@inigranics.net
URL: <http://www.inigranics.net/press>